






# Jahresbericht 2010



# Inhalt

|                                 |           |  |
|---------------------------------|-----------|--|
| <b>Geschäftsstelle</b>          | <b>4</b>  |  |
| Stiftungsrat                    | 5         |  |
| Personelles                     | 5         |  |
| Naturschutzprojekte             | 5         |  |
| Erholungsprojekte               | 7         |  |
| Öffentlichkeitsarbeit           | 7         |  |
| <b>Naturstation Silberweide</b> | <b>12</b> |  |
| Personelles                     | 13        |  |
| Besucherzahlen                  | 13        |  |
| Schulen                         | 14        |  |
| Projekte                        | 15        |  |
| <b>Greifensee-Ranger</b>        | <b>16</b> |  |
| Weiterbildung                   | 17        |  |
| Geleistete Arbeitsstunden       | 17        |  |
| Verstöße                        | 17        |  |
| Infoaktionen                    | 19        |  |
| <b>Danksagung</b>               | <b>20</b> |  |
| Sponsoren                       | 21        |  |
| Organisationen und Personen     | 21        |  |

# Geschäftsstelle

## Stiftungsrat

Der Stiftungsrat tagte an vier Sitzungen. Er setzte sich wie folgt zusammen: Präsident Peter Roesler (Kantonsrat, Alt-Gemeindepräsident Greifensee), Vizepräsident Thomas Kübler (Kantonsrat, Stadtrat Uster), Finanzverwalter Benno Hüppi (Gemeindepräsident Schwerzenbach), Beat Brand (Gemeindepräsident Greifensee), Roger Hermann (Gemeinderat Fällanden), This Menzi-Schmid (Gemeinderat Egg), Annemarie Beglinger-Vögli (Gemeindepräsidentin Mönchaltorf). Neu im Stiftungsrat für die zurückgetretene Elisabeth Brüngger ist Thomas Frauenfelder (Gemeinderat Maur). Der Stiftungsrat wird von Fachpersonen des Kantons unterstützt: Hanspeter Tschanz (Fachstelle Naturschutz) und Thomas Eiermann (Amt für Raumordnung und Erholung). Das Büro des Stiftungsrats tagte ebenfalls vier Mal; es besteht aus Peter Roesler, Thomas Kübler, Benno Hüppi, Ute Schnabel und Rolf Debrunner, bzw. Alice Johnson.

## Personelles

Im Juni 2010 übernahm Alice Johnson die Leitung der Naturstation Silberweide von Rolf Debrunner. Gemeinsam führten sie die Naturstation bis August. Alice Johnson leitet die Naturstation Silberweide mit einem 80%-Pensum. Wir danken Rolf Debrunner für seine hervorragende Arbeit bei der Greifensee-Stiftung. In den Jahren 2005–2010 baute Rolf Debrunner die Naturstation Silberweide auf, schaffte ein grosses Kontaktnetz und eine Vielzahl von Angeboten. Wir wünschen Rolf Debrunner bei seiner Tätigkeit als Lehrer viel Freude. Mit Alice Johnson konnten wir die Stelle intern besetzen, sie machte bereits ihr Praktikum in der Naturstation Silberweide und arbeitete von Februar 2009 bis Juni 2010 als Greifensee-Ranger. Wir wünschen ihr bei ihrer neuen Herausforderung viel Freude und Erfolg. Neu zum Rangerteam gestossen ist Tobias Ryser. Seit Juni 2010 arbeitet der gelernte Landschaftsarchitekt mit einem 30%-Pensum als Ranger.



Auf der Geschäftsstelle konnten wir wieder auf hervorragende Projektunterstützung durch unsere Zivildienstleistenden Fabio von Arx (Januar – Juli) und Pascal Hengartner (Juli – November) zählen.

## Naturschutzprojekte

### Renaturierung Rälliker-Ried

Vom 1. November an wurde in der Nähe der Badeanstalt Egg ein Teil des Rälliker Rieds von einem extensiv genutzten Ackerland zur Riedwiese renaturiert. Dazu wurde der Oberboden, der ehemals künstlich aufgeschüttet worden war, bis zu durchschnittlich einem Meter abge-



tragen und ordentlich entsorgt. Während dieser zwanzig Tage wurden 463 Lastwagen gefüllt mit 6'806 m<sup>3</sup> zu einer Deponie im Zürcher Oberland. Zurück blieb eine um ca. einen Meter abgesenkte Fläche, die vor vielen tausenden Jahren durch Fluss und Seeablagerungen geschaffen wurde. Auf dieser Fläche wurden Samen aus der Umgebung angesät. Als Zielvegetation soll eine typische Pfeiffengraswiese entstehen. Die Renaturierung wurde seit

Sommer 2009 von der Stiftung geplant und konnte nun in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich und Fritschi Landschaftsarchitekten aus Mönchaltorf umgesetzt werden. Vorgängig erfolgten mehrere Begehungen mit Bodenfachleuten, Landwirten, Landschaftsarchitekten und Gebietsbetreuern. Es wurden zahlreiche Bohrungen vorgenommen, um den Bodenaufbau, mögliche Schadstoffe und den Wassergehalt im Untergrund zu erkennen. So konnte gewährleistet werden, dass optimale Bedingungen für die Entwicklung einer Riedfläche geschaffen wurden.

Das Projekt wurde öffentlichkeitswirksam von der Greifensee-Stiftung begleitet.

## Tier und Pflanzenwelt Riediker-/Rällikerried

Die Regulierung der astatischen Weiher im Riediker-/Rällikerried wurde gemäss der Erfolgskontrolle 2009 angepasst. So wurde ein Weiher aufgeschüttet, um den Abfluss des Wassers zum gewünschten Zeitraum zu gewährleisten. Das Wasserregime der übrigen Weiher wurde gemäss den Beobachtungen der Vorjahre angepasst. Als ersten Teilerfolg der regulierten Weiher konnten 2010 sehr viele Individuen der Sumpfheidelibelle beobachtet werden. Die Libellenart gilt als Zielart für die astatischen Gewässer. In der näheren Umgebung der Weiher konnten 2010 auch wieder mehrere Individuen des sogenannten Blauauge beobachtet werden. Diese Schmetterlingsart gilt in Europa als stark gefährdete Art, die auf Feuchtgebiete und Pfeifengraswiesen angewiesen ist.



Insgesamt mussten im Riediker/Rällikerried weniger Neophyten als in den Vorjahren entfernt werden. Die konsequente Bekämpfung der ungewollten Pflanzen zeigt somit erste Erfolge.

Die Eisvogelbrutwand am Aabach wurde 2010 möglicherweise zur Aufzucht von jungen Eisvögeln genutzt. Deutliche Spuren in der Wand und auch die häufige Sichtung mehrerer Eisvögel auf Futtersuche lassen einen Bruterfolg wahrscheinlich erscheinen. Ein Brutnachweis konnte jedoch aufgrund der schweren Einsichtigkeit in die Wand nicht erbracht werden.

Die Eisvogelbrutwand am Aabach wurde 2010 möglicherweise zur Aufzucht von jungen Eisvögeln genutzt. Deutliche Spuren in der Wand und auch die häufige Sichtung mehrerer Eisvögel auf Futtersuche lassen einen Bruterfolg wahrscheinlich erscheinen. Ein Brutnachweis konnte jedoch aufgrund der schweren Einsichtigkeit in die Wand nicht erbracht werden.

## Forum für Landwirte

Hanspeter Tschanz der Fachstelle Naturschutz informierte über die Bewirtschaftung der Naturschutzflächen und die Voraussetzungen für die Ausrichtung von Bewirtschaftungsbeiträgen. Die komplizierte Thematik zu den Pufferstreifen entlang von den Gewässern konnte Markus

Hochstrasser vom Strickhof auf verständliche Art erläutern. Das Forum wurde von 31 Landwirten aus dem Greifensee-Gebiet besucht. Anschliessend an die Vorträge wurde rege diskutiert. Das Forum wird jährlich durchgeführt und wird mit weiteren Angeboten für Landwirte ausgebaut.

## **Silchentfernung**

Auch dieses Jahr wurden die Uferbereiche von Silch gereinigt. Der Fischereiaufseher Robert Geuggis fuhr im November zusammen mit Pascal Hengartner (Zivildienstleistender auf der Geschäftsstelle) bei kaltem Wetter über den See und suchte die uns mitgeteilten Stellen nach Silch ab. Im nächsten Jahr wird die Aktion mit Vertretern der Fischervereinen durchgeführt, so dass noch mehr Silch eingesammelt werden kann.



## **Erholungsprojekte**

### **Freizeitverkehr**

Seit mehreren Jahren befassen wir uns mit der Problematik des intensiven Freizeitverkehrs um den Greifensee. Da die Platzverhältnisse begrenzt und nicht weiter ausbaubar sind, möchten wir die Wege nicht für spezielle Nutzergruppen zur Verfügung stellen. Vielmehr soll die Nutzung durch die Geschwindigkeitsbegrenzung definiert werden und ein freundlicher und toleranter Umgang untereinander gefördert werden (s. Toleranzkampagne).



### **Ausweichrouten**

Da der Druck insbesondere an schönen Tagen auf dem ufernächsten Kiesweg um den Greifensee sehr gross ist, erarbeitete unser Zivildienstleistende Pascal Hengartner verschiedene Ausweichrouten, die zu Fuss, auch mit dem Kinderwagen oder dem Fahrrad benutzt werden können. Die Flyer werden an Erholungssuchende abgegeben oder können auf der Homepage heruntergeladen werden.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

### **Homepage**

Zum Saisonstart 2010 realisierte die Greifensee-Stiftung einen komplett neuen Internet-Auftritt. Erstmals treten nun Stiftung und Silberweide gemeinsam online auf. Auch die Greifensee-

Ranger haben ihren Auftritt auf der neuen Website. Grundidee der neuen Seite ist, dass man über die verschiedenen bisherigen Domains (www.greifenseestiftung.ch, www.silberweide.ch, www.greifenseeranger.ch) auf die selbe Startseite gelangt. Dort hilft ein Farbsystem (gemäss Corporate Design) der Orientierung des Nutzers. Mit einem neuen Content Management System kann die Seite zudem neu viel einfacher als bisher selber verwaltet werden.



## Info-Mappe

Die Umsetzung der Info-Mappe ist weitgehend abgeschlossen. Die Info-Mappe besteht aus der eigentlichen Mappe im A5-Format und diversen Flyern im selben Format. Die Flyer sind ebenfalls im Farbsystem der Greifensee-Stiftung gehalten und decken verschiedene Inhalte wie Angebote der Naturstation Silberweide, das Veranstaltungsprogramm, Aufgaben der Ranger, etc ab. Damit ist die Mappe modular gestaltet und kann je nach Zielgruppe abgegeben werden. Ändern sich inhaltliche Details oder kommen neue Angebote dazu, muss nicht eine ganze Broschüre neu gedruckt werden. Die Flyer selber sind je nach Inhalt entweder doppelseitig bedruckt oder bis sechsseitig gefaltet, damit alle im selben Endformat erscheinen.



## Informationsveranstaltung

Im Oktober 2010 wurde die Informationsveranstaltung für Naturschutz- und Freizeitorganisationen wie jedes Jahr im Landenberg Haus in Greifensee durchgeführt. Patricia Bernet informierte über die Projekte der Greifensee-Stiftung. Alice Johnson informierte über den Biber und

Nadine Neininger über ihre Masterarbeit. Mit ihrer Umfrage unter den Erholungssuchenden knüpfte sie an frühere Umfragen an und wollte insbesondere die Toleranz unter den Erholungssuchenden genauer erfragen.

## Toleranzkampagne und Roli Ranger

Das Thema der intensiven Nutzung und des grossen Besucherdruckes nahmen wir mit der Toleranzkampagne auf. Es wurden dafür an allen Stegen und Aussichtstürmen neue Tafeln aufgestellt, die auf freundliche, humorvolle Art zeigen, wer die Stege nutzen darf und dass alle neben einander Platz haben. Die Toleranzplakate in Weltformat zeigen auf, dass ohne die gegenseitige Rücksichtnahme ein Nebeneinander am See heute nicht mehr möglich ist. Deshalb



appellieren wir für mehr Freundlichkeit, Rücksichtnahme und Toleranz, denn «Toleranz bringt Sie weiter!». Für die Kampagne ist die Comicfigur von «Roli Ranger» ins Leben gerufen worden. Roli Ranger wird am See dort in Erscheinung treten, wo es gilt, Regeln umzusetzen.



## Erneuerung der Beschilderung

Rund um dem Greifensee steht eine Vielzahl verschiedener Tafeln von unterschiedlichen Akteuren. Wir sind darum bemüht eine einheitliche Beschilderung zu erreichen. Alle Informationen der Greifensee-Stiftung werden künftig in einem ähnlichen Layout erscheinen. Dabei unterscheiden wir zwischen zwei Arten der Information: 1. Projektinformationen und 2. Anweisungen und Regeln. Alle Anweisungen und Regeln werden von unserer neuen Figur «Roli Ranger» kommentiert (siehe oben).

## Medienauftritt der Greifensee-Stiftung

Die Greifensee-Stiftung war 2010 ausserordentlich präsent in lokalen und nationalen Medien. Gründe dafür waren das umfangreiche Veranstaltungsprogramm (siehe unten), der Personalwechsel in der Silberweide, die Wahl des Leiters der Greifensee-Ranger Urs Wegmann zum Präsidenten der Swiss Rangers (nationaler Berufsverband für Ranger, Parkwächter und Schutzgebietsaufseher) sowie die Toleranzkampagne der Greifensee-Stiftung. Konkret wurde über die Greifensee-Stiftung in den Medien wie folgt berichtet (nicht erwähnt sind Ankündigungen von Veranstaltungen):

| Media            | Beschreibung   |
|------------------|--|
| regio.ch         | Über kleine Piloten und deren natürliche Lebensräume     |
| Maurmer Post     | Wie verbringt Meister Lampe Ostern?                      |
| Beobachter Natur | Mit Fernglas, Fahrrad und Fingerspitzengefühl            |
| ZU               | Vermittler für Mensch und Natur                          |
| Tagesanzeiger    | Der Ranger ist das Bindeglied zwischen Natur und Mensch  |
| Schweizer Jäger  | Neue Führung für die Schweizer Ranger                    |
| ZU               | Der Wächter über den Greifensee                          |
| NZZ              | Als Ranger unterwegs                                     |
| Tagesanzeiger    | Ein wahrlich dicker Fisch                                |
| Tagesanzeiger    | GreifenseeStiftung appelliert an Toleranz                |
| ZO/AvU           | Mit Comicfiguren zu mehr Toleranz                        |
| ZO/AvU           | Hitze setzt Fischen zu                                   |
| regio.ch         | Mehr Toleranz dank «Roli Ranger»                         |
| Maurmer Post     | Neue Leitung für die Naturstation Silberweide            |
| Tagesanzeiger    | «Ranger sind wandelnde Plakate»                          |
| ZüriPlus         | ZüriKonkret, zu Gast Urs Wegmann                         |
| Maurmer Post     | Sichtbarmachung der Regeln und Toleranzkampagne          |
| Tagesanzeiger    | Ein Verbot, das niemanden interessiert                   |
| Maurmer Post     | Silberweide: Der neuste Bewohner nennt sich Biber        |
| ZO/AvU           | Lärm-Aussprache brachte wenig                            |
| Tagesanzeiger    | Mehr Anstand und Kübel am See                            |
| regio.ch         | Verschunden und vergessen: der haarige Fischotter        |
| Mönchaltorfer N. | Naturstation Silberweide unter neuer Leitung             |
| Umweltpraxis     | Vera Zahner – Kommunikatorin zwischen Menschen und Natur |
| ZO/AvU           | Ein grosses Herbstfest zu Ehren des Apfels               |
| regio.ch         | Silberweide-Fest im Zeichen des Apfels                   |
| ZO/AvU           | Afrikanisches Gezwitscher im Fällander Ried              |
| Tagesanzeiger    | Toleranzplakate werden entfernt                          |
| Tagesanzeiger    | Gefährlichen Silch entfernt                              |
| ZO/AvU           | Gefährlichen Silch eingesammelt                          |

| Media         | Beschreibung  |
|---------------|---|
| Tagesanzeiger | Aus Parkplatz wird wieder Ried                                |
| regio.ch      | Silche eingesammelt   |
| NaG           | Toleranz bringt Sie weiter<br>Gefährlicher Silch eingesammelt |

## Öffentliche Veranstaltungen

Die Greifensee-Stiftung bot 2010 fünfzehn öffentliche Veranstaltungen an. Darunter waren verschiedene Arten von Anlässen wie Führungen, Vorträge oder ganze Aktionstage. Einzelne haben sehr viele TeilnehmerInnen angelockt wie z.B. die Führung zum Thema Schmetterlinge, die rund 60 Personen besuchten. Höhepunkte waren der Pfahlbauertag (gemeinsam mit der Kantonsarchäologie) und das alljährliche Herbstfest in der Silberweide.

# Naturstation Silberweide

## Personelles

Die Saison 2010 verlief für die Naturstation Silberweide gut. Vier Praktikantinnen konnten ausgebildet werden.

In einer Festanstellung arbeiteten Marlies Illi (Reinigung, Kiosk, Unterhaltsarbeiten in der Anlage; 85%) und Monica Burri (Exkursionsleitung, Kiosk, Catering; 30%) in der Naturstation. 2010 absolvierten die Biologinnen Priska Jud und Brigit Marxer, die Grafikerin Nora Hug und die Biogeografin Nora Berner je ein Praktikum.



Die vier temporär angestellten Mitarbeiterinnen leiteten Führungen, waren in die Organisation und Durchführung der verschiedenen öffentlichen Anlässe involviert, erledigten administrative Arbeiten und verfolgten je ein Projekt im Bereich der Umweltbildung.

Aus dem Freiwilligenteam arbeiteten Sarah Barblan, Gerda Esslinger-Frey und Sylvia Gysel an mehreren Sonntagen mit viel Begeisterung am Empfang und im Kiosk.

## Besucherzahlen

In der Saison 2010 besuchten vergleichbar mit dem Vorjahr leider weniger Besucherinnen und Besucher die Naturstation Silberweide, was vermutlich auf das schlechte Wetter im Frühjahr und Sommer zurückzuführen ist. Erfreulich ist, dass mehr als ein Drittel unserer Gäste die Anlage im Rahmen einer Führung besuchten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Naturstation führten 140 Führungen und Veranstaltungen durch, an denen fast 3'000 Leute teilnahmen. Obwohl die Anzahl von Führungen etwas zurückgegangen ist, wurden die Workshopangebote gut genutzt.



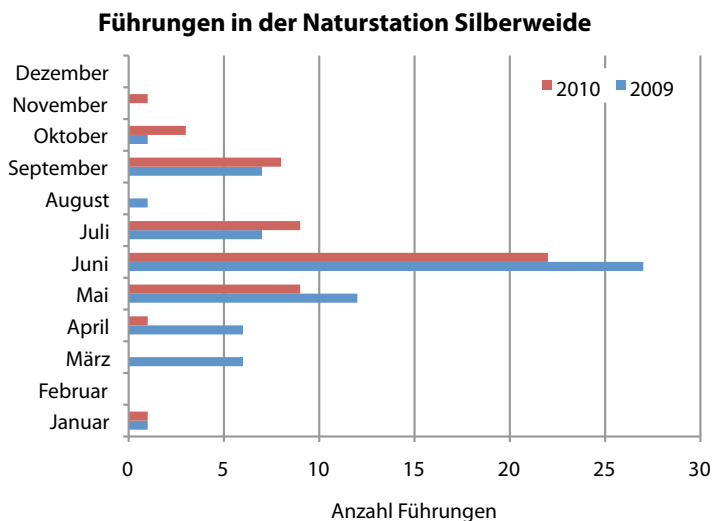
Die Besucherzahlen der Naturstation Silberweide schwanken über das Jahr stark und der Betrieb ist sehr witterungsabhängig. Da wir einen sehr nassen und kalten Frühling und Frühsommer hatten, sind die Besucherzahlen im Mai und Juni dementsprechend tief.

## Schulen

Wie bereits in den Vorjahren lagen auch 2010 die durchgeführten Führungen ungleich über die Saison verteilt. Annähernd 80% der Führungen fanden in den Monaten Mai und Juni statt. Das Durchführen von Workshops und Führungen mit Schulklassen bildete auch im vergangenen Jahr einen Schwerpunkt unserer Arbeit. Wir konnten Workshops zu allen der sieben angebotenen Themen (Biber, Amphibien, Vögel, Kräuterküche, Schmetterlinge, Apfel und Igel) durchführen. Im 2010 fanden auch Ranger-Workshops statt.

Mit der Einführung von Hochsaison- und Tiefsaisonpreisen bei Schulangeboten und zwei neuen Themen für Workshops im Herbst, haben wir mehr Schulklassen im Herbst als im Vorjahr erreichen können.

Mit Verträgen konnten die Schulgemeinden am Greifensee für ihre Schulklassen gute Konditionen für einen Besuch in der Silberweide aushandeln. In den Gemeinden Mönchaltorf, Greifensee, Uster, Fällanden und Egg nutzten insgesamt 26 Klassen das Angebot.



## Projekte

- Umstrukturierung des Raumes zu einem eigentlichen Büroraum. Verlagerung des Empfangs an die Türe.
- Einrichtung einer ‚Bistroecke‘ mit Lesemöglichkeit im Ausstellungsraum.
- Sonderausstellung mit Fotografien von Ambroise Marchand (letzjähriger Zivildienstleistender).
- Pflanzenführer für BesucherInnen in der Naturstation (gratis zum Ausleihen).

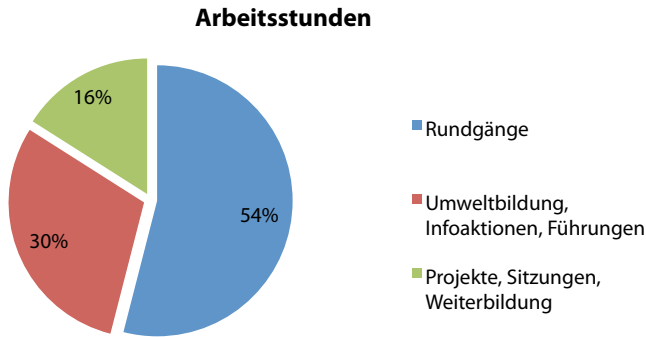
# Greifensee-Ranger

## Weiterbildung

Auch 2010 haben verschiedene Weiterbildungen für die Ranger stattgefunden. So hat das ganze Team den Sachkundenachweis Fischerei erbracht. Damit wurde eine wichtige Voraussetzung geschaffen, um sich mit den Fischern am See kompetent auszutauschen. Ein Weiterbildungstag war zudem der Greifensee-Botanik gewidmet.

## Geleistete Arbeitsstunden

Die Greifensee-Ranger (ohne Leiter) haben von März bis April total 2'758.7 Stunden gearbeitet. Die Stunden setzen sich wie folgt zusammen:



Die Greifensee-Ranger wurden zudem von den beiden Zivildienstleistenden Fabio von Arx und Pascal Hengartner unterstützt. Diese Stunden sind nicht in der Auswertung enthalten.

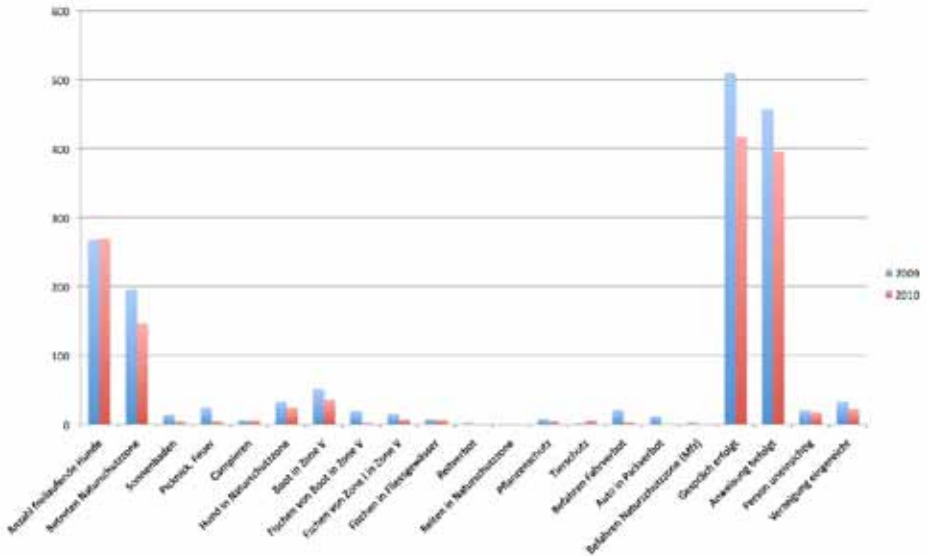
## Verstösse

### Vergleich zum Vorjahr

Es ist in allen Bereichen (ausser Hunde) ein leichter bis starker Rückgang der Verstösse zu verzeichnen. Der grundsätzliche Rückgang ist vermutlich auch auf die Witterungsverhältnisse zurück zu führen, die vor allem an einzelnen Wochenenden schlechter als im Vorjahr waren. Hingegen fällt auf, dass vor allem Verstösse im Bereich der Fischerei deutlich zurück gegangen sind. Dies ist sowohl auf eine starke Präsenz im Vorjahr als auch auf eine gute Zusammenarbeit vor allem mit den organisierten Fischern zurück zu führen.

Grundsätzlich zeigt sich eine relativ hohe Disziplin der Erholungssuchenden am Greifensee. Von den Hundehaltern führt rund ein Viertel seinen Hund an der Leine in Gebieten mit Leinenpflicht. Das ist eine ganz leichte Verbesserung gegenüber dem Vorjahr. Über alle Verstösse prak-

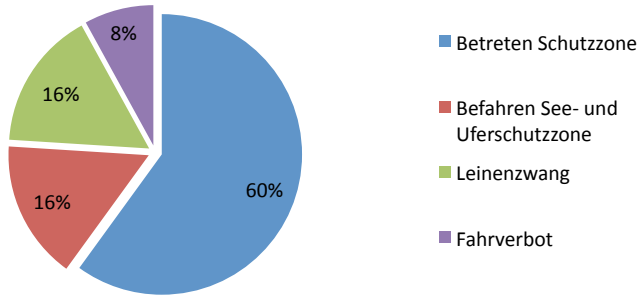
tisch unverändert ist die Zahl derjenigen, die uneinsichtig sind. Es handelt sich hier aber um wenige Einzelfälle (siehe Grafiken).



## Verzeigungen

Bei massiven Verstößen oder uneinsichtigen Personen verzeigen die Ranger diese zuhänden der Kantonspolizei. Gegenüber 2009 konnte eine massive Verbesserung erreicht werden. 2009 mussten viele Personen wegen Fahren im Fahrverbot verzeigt werden. Diese Fälle waren aber fast ausschliesslich auf die Situation vor dem TCS Campingplatz in Maur zurück zu führen. Durch baulichen Veränderung konnte das Problem gelöst werden. 2010 mussten noch 13 Verzeigungen ausgesprochen werden, was einer Halbierung gegenüber 2009 gleichkommt. Die Verstöße verteilen sich wie in der Grafik dargestellt.

## Verzeigungen



## Infoaktionen

Nach dem Grundsatz «Information und Kontrolle» haben die GreifenseeRanger auch im Jahr 2010 mehrere Informations-Aktionen rund um den See durchgeführt. Wir sind der Überzeugung, dass die Akzeptanz von repressiven Massnahmen grösser ist, wenn ein breites Verständnis von ökologischen Zusammenhängen vorhanden ist. Zudem bieten diese Informations-Aktionen für die Ranger eine gute Möglichkeit, sich in einem positiven Zusammenhang zu zeigen, was schlussendlich ebenfalls zu einer Steigerung der Akzeptanz führt. Die Informations-Aktionen werden an belebten Orten durchgeführt, um auch das weniger naturinteressierte Publikum ansprechen zu können. Mehrere hundert Personen haben sich im Jahr an einer Aktion informieren lassen. In diesem Rahmen haben die Greifensee-Ranger auch erstmals im Rahmen des Internationalen Rangertages am 31. Juli ihre Arbeit präsentiert.

# Danksagung

## Sponsoren

Neben dem jährlichen Beitrag der Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich und der Greifensee-Gemeinden wird die Greifensee-Stiftung und die Naturstation Silberweide von vielen Einzelpersonen, Vereinen und Firmen unterstützt. Sie ermöglichen uns unsere wichtige Arbeit. Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

## Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit

- Amt für Raumordnung und Erholung

## Naturstation Silberweide

- Arthur und Frieda Thurnheer Jenni Stiftung
- NaturAktiv Winterthur
- Natur- und Vogelschutzverein Hinwil
- Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Wülflingen-Veltheim
- Natur und Vogelschutzverein Winterthur-Seen
- Verband zum Schutze des Greifensees

## Organisationen und Personen

Viele Organisationen und Personen haben massgeblich dazu beigetragen, dass der Betrieb der Naturstation Silberweide und die gesamte Arbeit der Greifensee-Stiftung so erfreulich verliefen. Ihnen allen gebührt ein grosser Dank!

Den Zivildienstleistenden Fabio von Arx und Pascal Hengartner für ihren geduldigen und engagierten Einsatz auf der Geschäftsstelle und im Rangerteam.

Den Praktikantinnen Priska Jud, Brigit Marxer, Nora Hug und Nora Berner für ihren grossen persönlichen Einsatz in der Naturstation Silberweide.

Den Mitarbeiterinnen des Freiwilligenteams der Naturstation Silberweide und allen weiteren freiwilligen Helfern aus dem Familien- und Freundeskreis.

Dany Kreiner (SKW Garten und Landschaft AG) für die fachliche Beratung und die Planung des Gebietsunterhalts.

Dem Team des Beschäftigungsprogramms „also! Handwerk“ und deren Betreuern Christoph Maag und Thomas Preiswerk für die verschiedenen Unterhaltsarbeiten.

Ambroise Marchand für das Zurverfügungstellen der Ausstellungsfotos in der Naturstation Silberweide.

Daniel Zucol für die Zusammenarbeit bei der Pflege der Weidenarbeiten.

Der Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich für die enge und konstruktive Zusammenarbeit und die Unterstützung.